

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 36 (1994)  
**Heft:** 192  
  
**Rubrik:** Kurz belichtet

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und  
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission  
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung  
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

## Friedrich Dürrenmatt: Malerei, Film und Wort

Gleich mehrfach wird Friedrich Dürrenmatt in Zürich und Bern in Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. *Querfahrt – Das literarische Werk* heisst die Ausstellung im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, die vom 16. März bis 30. Juli 1994 zu sehen ist. Parallel dazu veranstaltet das Kino im Kunstmuseum Bern eine Filmreihe über Dürrenmatt, die am 18. März in einer Opening Night mit dem Film *ZWISCHEN PROFESSION UND PASSION*. FRIEDRICH DÜRRENMATT ALS MALER beginnt. Gedreht wurde er von Dürrenmatts Witwe Charlotte Kerr Dürrenmatt, die bei der Eröffnung anwesend sein wird. Sie betont, dass seine Zeichnungen und Bilder nicht Nebenprodukte seines literarischen Schaffens sind, sondern sich auf vielfältige Weise mit ihm verschränken. Das weitere Programm setzt sich aus Dokumentarfilmen über Dürrenmatt und aus Verfilmungen seiner Werke zusammen. Mit einer Fahrt im speziellen Dürrenmatt-Tram lässt sich das Motto der Ausstellung, *Querfahrt*, auch sinnlich erleben.

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 18. März die Ausstellung *Portrait eines Universums. Das zeichnerische und malerische Werk*. Erst zum dritten Mal werden die in einer besonderen Stiftung eingebrachten Zeichnungen, Gouachen, Karikaturen und Bilder Dürrenmatts in grösserem Rahmen ausgestellt. «Seine Bildwelt und seine Gedankenwelt bilden eine Einheit, auch dann, wenn manchmal direkte Bezüge zu Theaterstücken, Inszenierungen oder Bühnenbilder fehlen», heisst es im Programmheft. Die von Mario Botta gestaltete Ausstellung versucht sich mit Bildern und Fotos, Filmen und Videos dem Universal-Künstler zu nähern. Das Städtische Film-podium Zürich begleitet vom 1. bis 30. April die Ausstellung mit einer Retrospektive von Filmen nach den Werken Dürrenmatts.

Lesungen, Podiumsgespräche und selbstverständlich Theateraufführungen an verschiedenen Theatern in Bern und Zürich ergänzen ab Februar die Hommage an den Schriftsteller: hinzuweisen wäre etwa auf «Im Labyrinth der Stadt», Lesung im Stadttheater Bern, Aufführungen von «Der Besuch



KURZ BELICHTET

der alten Dame» und «Die Physiker» im Schauspielhaus Zürich, «Fritz» im Theater am Neumarkt, Zürich und als Gastspiel im Stadttheater Bern, «Der Doppelgänger», eine szenische Lesung im Theater an der Winkelwiese, in Zürich. Man beachte auch in dieser Zeit die Programme von Schweizer Radio und Fernsehen.

Ein Katalog «Friedrich Dürrenmatt, Schriftsteller und Maler – ein Bilder- und Lesebuch» mit Texten von unter anderen Hugo Loetscher, Peter Rüedi, Maria Becker, Daniel Keel, Walter Jens, Bildblöcken des zeichnerischen und male- rischen Werkes, sowie erstmals veröffentlichten Briefen, Texten, Dokumenten und Fotomaterial ergänzt die Ausstellungen. Informationen bei: Schweizerisches Literaturarchiv, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, Tel. 031-322 92 58, Fax 031-322 84 63 Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3011 Bern, Tel. 031-312 29 60, Fax 031-311 72 63 Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich, Tel. 01-251 67 65, Fax 01-251 24 64

#### Zürcher Filmförderung

Die Filmförderungs- kommission von Stadt und Kanton Zürich hat folgenden Produktionen finanzielle Unterstützung zugesprochen: Thomas Oeschger und Ueli Nüesch erhalten 20 000 Fr. für LADENSCHLUSS, Benno Maggi 90 000 Fr. für SCHWARZE TAGE, Daniel Schmid 80 000 Fr. für DAS GESCHRIEBENE GESICHT und Peter Stierlin 20 000 Fr. für SHAINARA. An Paolo Poloni geht für SUCCO (ROBERTO S.) ein Drehbuchbeitrag von 10 000 Fr.; mit Auswertungsbeiträgen bedacht wurden Cyrill Schläpfer für UR-MUSIG mit 8 000 Fr. und Samir mit 7 200 Fr. für seinen BABYLON 2.

#### Philippe-Garrel-Retro

Mit dem Film LA NAISSANCE DE L'AMOUR wird im Kino Xenix in Zürich die Retrospektive von Philippe Garrel eröffnet. Der französische Regisseur ist in der Schweiz noch weitgehend unbekannt, obwohl er mit seinen Filmen das französische Kino stark beeinflusst hat. Schon als Vierzehnjähriger drehte Garrel seinen ersten Film, und mit neunzehn Jahren erhielt er für MARIE POUR MÉMOIRE den

grossen Preis am Filmfestival Hyère. Philippe Garrel arbeitete in einigen Filmen mit seiner Lebensgefährtin Nico zusammen und sagte dazu: «Im Film benützt man die Menschen. Mit der Aufzeichnung der Körper macht man sich schuldig. Dessen bin ich mir immer bewusst. Und dennoch ist es besser, mit seiner Frau zu drehen, die nicht einmal besonders begabt ist, als mit einer Darstellerin aus dem System, die man nach dem Dreh nicht mehr sieht.»

Für den Regisseur ist der Film untrennbar mit dem Leben verbunden: «Jedesmal, wenn ich mich hinsetze, um ein Drehbuch zu schreiben, weiss ich, dass wieder Ungeahntes geschehen wird. Das Leben wird in die Arbeit hineinspielen, wird mich in die Enge treiben, aus der mich nur der Film befreien kann.»

Die Retrospektive zeigt anhand von repräsentativen Filmen das Werk von Philippe Garrel: so zum Beispiel den von der Nouvelle vague beeinflussten LES ENFANTS DÉSACCORDÉS, den autobiographisch gefärbten L'ENFANT SECRET sowie die beiden jüngsten Filme J'ENTENDS PLUS LA GUITARE (Silberner Löwe in Venedig 1991) und den von Vega Film, Zürich co-produzierten LA NAISSANCE DE L'AMOUR.

Im Februar und März wird die Werkschau auch in folgenden Schweizer Städten zu sehen sein: in Baden im Kino Royal, im Kino ABC in Basel, im Kellerkino Bern, in La Chaux-de-Fonds im Kino ABC, in Lausanne in der Cinémathèque Suisse und im Kino Spoutnik in Genf.

#### Montecinemaverità

Die Fondation Montecinemaverità wurde im Oktober 1992 anlässlich des Filmfestivals von Locarno gegründet. Das Ziel der Vereinigung ist es, die Produktion qualitativ hochstehender Filme zu fördern und zu stärken, unter besonderer Berücksichtigung von Filmen aus der südlichen Hemisphäre und aus Osteuropa. Die Vereinigung berät Filmschaffende aus diesen Gebieten in organisatorischen und finanziellen Belangen, unterstützt sie bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen und hilft ihnen, nützliche Kontakte zu knüpfen. Ausgewählte Projekte werden

auch finanziell unterstützt; Freddy Buache, Direktor der Cinémathèque Suisse, und eine Anzahl von Experten sind für die Auswahl verantwortlich.

1993 erhielten folgende Projekte eine Unterstützung der Fondation Montecinemaverità: WA HAKDAHA TAMURRU 'L-AY-YAM (AINSI PASSENT LES JOURS) von Elia Suleiman, Palästina, EL DIRIGIBLE (LE DIRIGIBLE) von Paolo Dotta, Uruguay, BEIJING ZAZHONG (BÂTARDS PÉCHINOIS) von Zhang Yuan, China und HARAMUYA (LA PROSCRIPTION) von Drissa Touré, Burkina Faso.

#### Filmkreis Baden

Unter dem Titel Dokumente der Zeit zeigt der Filmkreis Baden in dieser Saison im Kino Royal am Sonntag mit NANOOK OF THE NORTH und MAN OF ARAN von Robert J. Flaherty (27.2.) und der MANN MIT DER KAMERA von Dsiga Wertow (27.3.) Klassiker des Dokumentarfilms. Der Stummfilm von Wertow wird mit Live-Musik des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerke (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug) zu sehen und hören sein. Mit der Vorführung (6.3.) von TANZ DER BLAUEN VÖGEL in Anwesenheit der Autorin Lisa Faessler, einer filmischen Begegnung der Berner Gemeinde Vechingen und ihrer tschechischen Partnerkommune Trohvé Sviny, schliesst dieser Programmschwerpunkt. Ausführliches Programm bei: Filmkreis Baden, Postfach, 5400 Baden

#### Kurzfilmtage Oberhausen

«Ästhetisch ist der 'alte' Film noch lange nicht am Ende, und nicht alles, was den Flair der neuen Technologien trägt, ist künstlerisch aussagekräftig», meinen die Veranstalter der internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Vom 21. bis 27. April sind deshalb Filme, Videos und Computeranimationen gleichberechtigt nebeneinander zu sehen. Zum vierzigjährigen Bestehen möchte das renommierte Festival mithelfen, «durch die Vergewisserung des Vergangenen sich der enormen Veränderung bewusst zu werden». In einem weiteren Schwerpunkt soll in umfassender Darstellung der japanische Kurzfilm vorgestellt werden.

**Film am Sonntag**  
19.30 Uhr  
93/94 (3. Teil)

6. Feb. Tonino Guerra, Autor des modernen europäischen Films: **TRE FRATELLI** (Drei Brüder) von Francesco Rosi mit Charles Vanel, Philippe Noiret, Michel Piccoli, Vittorio Mezzogiorno, Andréa Ferrito. Drehbuch: Tonino Guerra und Francesco Rosi. Italien 1981, 113 Min. **107**

13. Feb. J'ENTENDS PLUS LA GUITARE von Philippe Garrel mit Johanna Ter Steege, Daniel Raport. Frankreich 1991, 87 Min. **104**

20. Feb. Tonino Guerra, Autor des modernen europäischen Films: **LA NOTTE DI SAN LORENZO** (Die Nacht von San Lorenzo) von Paolo Sorrentino mit Paolo Sorrentino, Margherita Lorenzi. Drehbuch: Tonino Guerra, Giacomo D. de Regio. Italien 1981, 106 Min. **107**

27. Feb. Dokumente der Zeit: **NANOOK OF THE NORTH** (Nanuk der Eskimo) von Robert J. Flaherty. USA 1922, 55 Min. **104**

6. März Dokumente der Zeit: **MAN OF ARAN** (Die Männer von Aran) von Robert J. Flaherty. Grossbritannien 1932-34, 81 Min. **107**

13. März **TANZ DER BLAUEN VÖGEL** von Dsiga Wertow in Anwesenheit der Komponistin Urs Blöchliger und des Pianisten Jacques Widmer. Schweiz 1930, 60 Min. **104**

20. März **CONTE D'HIVER** (Wintermärchen) von Eric Rohmer mit Charlotte Véry, Michel Vuille. Frankreich 1981, 114 Min. **104**

27. März **AL LIL** (Die Nacht) von Mohamed El Khatib mit Sarah Jaoui. Syrien, Deutschland 1982, 115 Min. **104**

27. März **PRESENCE** Dokumente der Zeit: **DER MANN MIT DER KAMERA** (Der Mann mit der Kamera) von Dsiga Wertow. Stummfilm mit der Live-Musik des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerke (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug). Deutschland 1929, 60 Min.

Mit Unterstützung des Kuratoriums des Kantons Aargau und der Stadt Baden  
Filmkreis Baden

**kurzfilmtage oberhausen 21.-27.4.1994**

40th international short film festival

luis-alexander-haus



FEST & FILM

# UNGESTÖRT

**Sie haben mit Filmschaffenden etwas zu besprechen. Wir machen Ihnen Platz. Gratis. Damit Sie in Bern gut zu treffen sind: Unser Sitzungszimmer für 10 Personen.**

Schweizerische  
Gesellschaft für  
die Urheberrechte  
an audiovisuellen  
Werken



**Wir wahren Ihre Filmrechte**

Neuengasse 23  
Postfach 2190  
CH - 3001 Bern  
Tel. 031 312 11 06  
Fax 031 311 21 04

Die *Kleinanzeige* im *Kinophone* ist ein neues Angebot von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe für seine Leserinnen und Leser. Gerne hoffen wir, Ihnen auch mit diesem Angebot einen Dienst zu erweisen.

«Tausche Dackel – sehr lieb – gegen Briefmarkensammlung – nur Lichtensteiner – grösseren Umfanges» Dies dürfte nicht unbedingt die erfolgreiche *Kleinanzeige* in dieser Zeitschrift sein.

Wo dagegen könnte nachstehende *Kleinanzeige* Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht hier: «Suche "Unsterblicher Film" von H. Fraenkel, "Die grosse Chronik von der Laterna Magica bis zum Tonfilm", Kindler Verlag 1956, Angebote an Fritz Muster»

Beachten Sie die eingeklebtete Karte für die Bestellung Ihres *Kleininserates*. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Inserieren.

Kinophone

Internationale Kurzfilmtage  
Oberhausen, Christian-Steger-  
Strasse 10, D-46042 Oberhausen,  
Tel. 0049-208 80 70 08, Fax 0049-  
208 85 25 91

## Eli Lotar, Fotograf und Kameramann

Parallel zur grossangelegten Luis-Buñuel-Retrospektive in Bonn ist am 4. Februar eine Ausstellung über den Fotografen Eli Lotar eröffnet worden. Der 1905 geborene Fotograf bewegte sich in den surrealistischen Kreisen von Paris und wandte sich Ende der zwanziger Jahre dem Film zu. Als Standfotograf, später als Kameramann und Regisseur arbeitete er auch mit Luis Buñuel zusammen und schuf mit ihm sieben Filme. Die Ausstellung, die bis zum 24. April dauert, zeigt eine Auswahl von rund hundert Bildern sowie fünfzehn Filme, bei denen Lotar mitwirkte.

Informationen bei: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Friedrich-Ebert-Allee 4, D-53113 Bonn 1, Tel. 0049-228 9171 201, Fax 0049-228 9171 211

## Kooperation

### FIPRESCI - Filmakademie

Die Europäische Filmakademie und der internationale Verband der Filmkritiker *Fipresci* (Fédération Internationale de la Presse Cinématographique) haben ein Kooperations-Programm zur Förderung des europäischen Films lanciert. Die beiden Organisationen haben auch regelmässige Treffen vereinbart, um ihre jeweiligen Probleme zu besprechen. Filmschaffende und Filmjournalisten haben das Bedürfnis, den europäischen Filmen die grösstmögliche Unterstützung zu geben, damit sie ihre kulturelle Identität wahren können.

## Schweizer Spiegel

Ab Sommer 1994 führt die Schweizer Bildungswerkstatt einen intensiven *Dokumentar-Videokurs* durch. Das Ziel der Kursleiter *Hugo Sigris*, Film- und Videoschaffender, und *Markus Baumann*, Kameramann und Fotograf, ist, damit ein Stimmungsbild der Schweizer und Schweizerinnen des "fin de siècle" einzufangen. Gefilmt werden soll in Apotheken, also

an Orten, wo sich existenzielle Fragen nach Leben und Gesundheit, Krankheit und Tod stellen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Videoerfahrene und will Lernmöglichkeiten sowohl im technisch-handwerklichen, im sozialen wie thematischen Bereich anbieten.

Informationen bei: Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081-22 88 66

## China, Taiwan und Film

Chen Kaiges *FAREWELL TO MY CONCUBINE* feierte seine Premiere in Taiwan mit grossem Pomp und Zeremoniell. Zum ersten Mal erlaubt es Taiwan, Filme aus dem kommunistischen China zu zeigen. Die Regierung hatte bisher Filme verboten, die mehr als fünfzig Prozent chinesische Mitwirkende vom Festland aufweisen.

Die Medien der Volksrepublik China hingegen nehmen den Erfolg von Chen Kaiges Film gar nicht wahr: Die Auszeichnung mit einem Golden Globe wurde in der Landespresse verschwiegen. *FAREWELL TO MY CONCUBINE* wird in China nur selten und meist in einer zensurierten Fassung vorgeführt. Filmische Erfolge im Ausland haben in China offenbar eine negative Wirkung. Nachdem chinesische Filmemacher zwei Jahre lang in relativer Freiheit Filme produzieren konnten, will jetzt die Regierung in Peking die Filmkontrolle wieder straffen. Die «Zeitschrift für Kultur in China», das Organ des Kulturministeriums, schreibt, dass künftig ausländische Coproduktionen beschränkt und Joint ventures mit Firmen aus dem Ausland ganz verboten würden.

## Umwelt und Video

Der Verein *Envirocom* realisiert am 3. und 4. Juni in Neuchâtel das erste *Europäische Videoclip-Festival über Umweltkommunikation*. Thematischer Schwerpunkt dieses Anlasses bildet die Abfallproblematik. Die Vereinigung *Envirocom* will mit diesem Festival sowohl Produktion wie Verbreitung von Clips zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Umweltfragen fördern. Teilnehmer können sich bis zum 28. Februar 1994 an folgender Adresse anmelden:



